

Madeira 17.07.2015

Durch das UNESCO-Weltnaturerbe in den grünen Kessel und weiter in den Höllenkessel

Caldeirão Verde und Caldeirão do Inferno

Start und Ende:

Parkplatz Casa da Queimadas

7 Stunden, Gehzeit 5 Stunden 30 Minuten

19,3 km, 110 m Aufstieg, 110 m Abstieg

Schwierigkeitsgrad: **mittel**

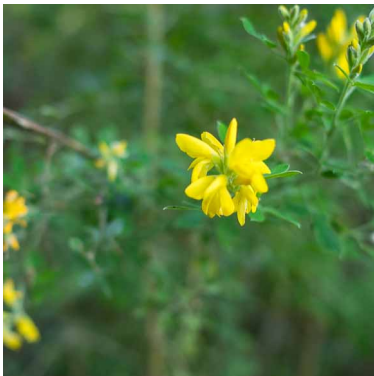
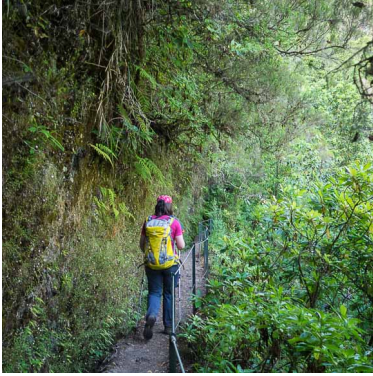
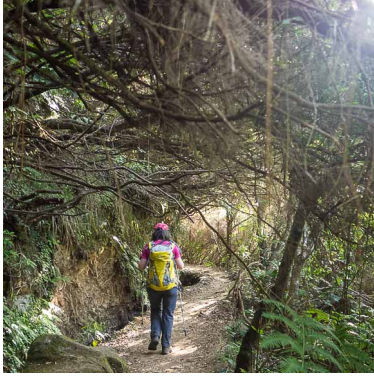
Quellen: Rother Wanderführer 2015 Wanderung Nummer 28+29, Reiseführer Iwanowski's Tipps für individuelle Entdecker MADEIRA, Kümmerly+Frey Outdoor map Madeira 1:40.000



Abermals bewährte sich das frühe Aufstehen, denn unser heutiges Wanderziel war das beliebte Caldeirão Verde - der grüne Kessel - und im Anschluss ging es weiter in den Höllenkessel - Caldeirão do Inferno. Diese Levadatour ist äußerst beliebt und selbst am frühen Morgen um 8:15 Uhr waren wir nicht die ersten, die die Wanderung starteten. Der erste Teil der Wanderung (Rother Nr. 28) in den grünen Kessel ist gut zu gehen und die wenigen steilen Abschnitte, die etwas Schwindelfreiheit erfordern, sind alle mit einem kräftigen Seilgeländer gesichert. Der zweite Teil in den Höllenkessel (Rother Nr. 29) ist ebenfalls nicht sehr anspruchsvoll, insgesamt ist jedoch die Länge der Wanderung mit ca. 19 km relativ erschöpfend. Nach einigen wenigen Tunneln lag der grüne Kessel, die erste Teiletappe der Wanderung, sehr idyllisch auf einer leichten Anhebung am Ende des Tales. Gewaltig bauten sich die Felswände vor einem auf und ein etwa 50 m hoher Wasserfall stürzte hinab in den Wasserkessel. Der Weg ging weiter und wir mussten ca. 70 Höhenmeter mit Treppenstufen überwinden und schnauften dabei etwas. Rechts ab ging es nun in eine höher gelegene Levada zum Höllenkessel. Diesmal waren mehr Tunnel zu durchqueren, einige ziemlich niedrig (ca. 1,40 m), so dass selbst Judith den Kopf einziehen musste. Der beeindruckendste Teil der Wanderung war dann jedoch nicht der Höllenkessel, sondern die Klamm zuvor, in der mehrere Wasserfälle in die Tiefe stürzten. Kurz danach erreichten wir dann den Höllenkessel, ähnlich gelegen wie der grüne Kessel mit sehr hohen Steilwänden. Zu einer anderen Jahreszeit (jetzt im Sommer ist es doch relativ trocken) wird dieser Kessel mit mehr Wasser sicher sehr beeindruckend sein. Dann werden aber auch die Tunnel eine größere Herausforderung sein, denn selbst heute stand dort in vielen Pfützen Wasser, durch das wir waten mussten. Der Rückweg war dann leider sehr bevölkert durch Reisegruppen und viele Familien. Dann macht so ein Levada-Spaziergang weniger Spaß, denn man muss ständig entgegenkommenden Leuten ausweichen und trittet hintereinander her. Diesmal haben wir auch kurze Videos gedreht, die einen Eindruck vom Laufen auf einer Levada und durch einen Tunnel geben.

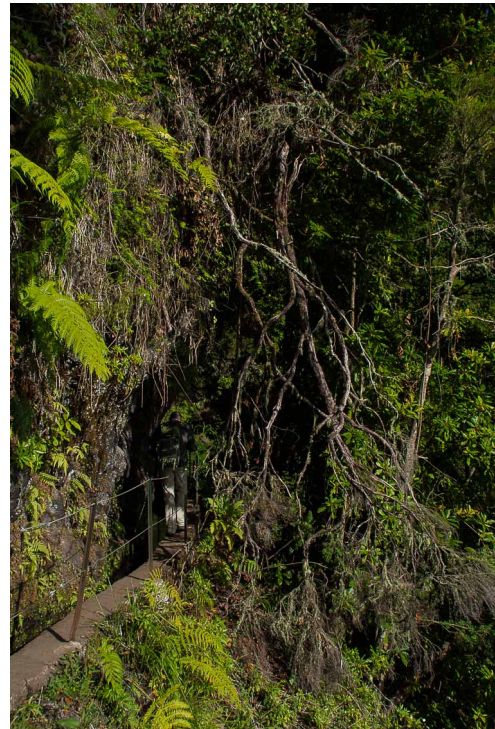
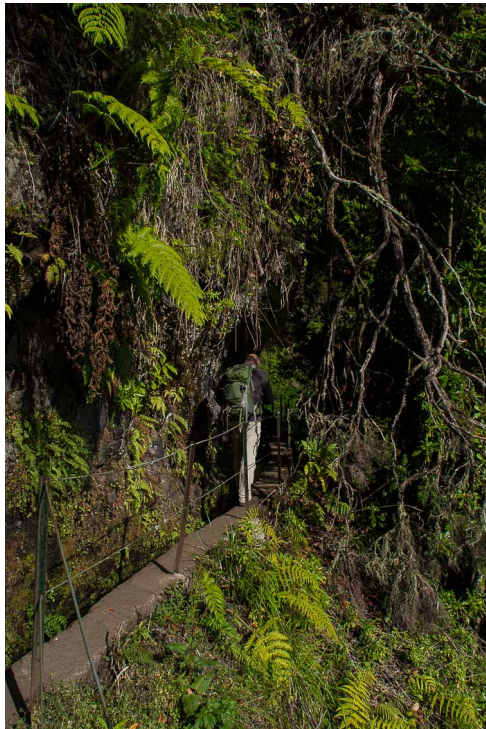


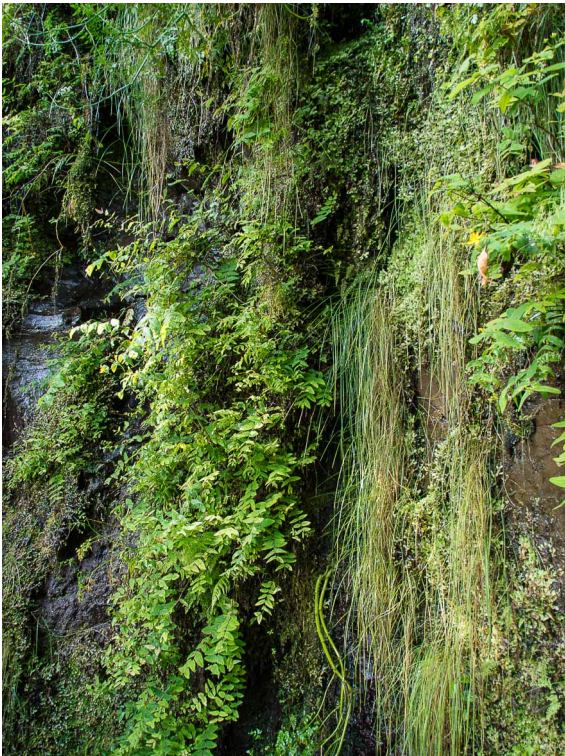


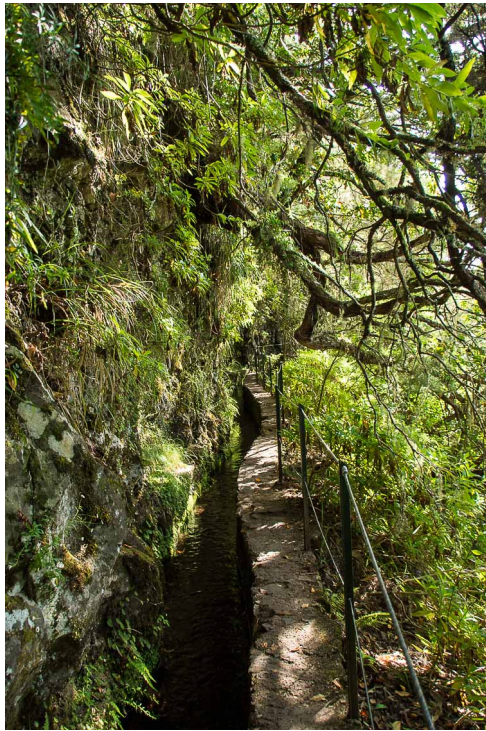


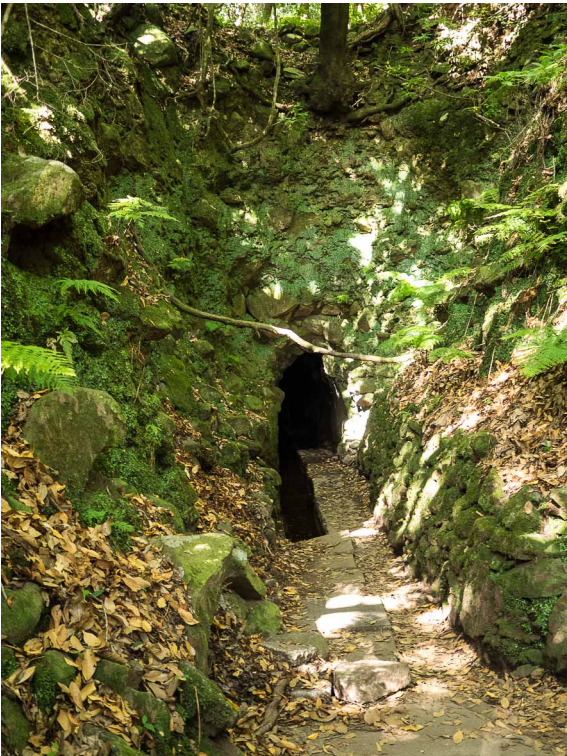
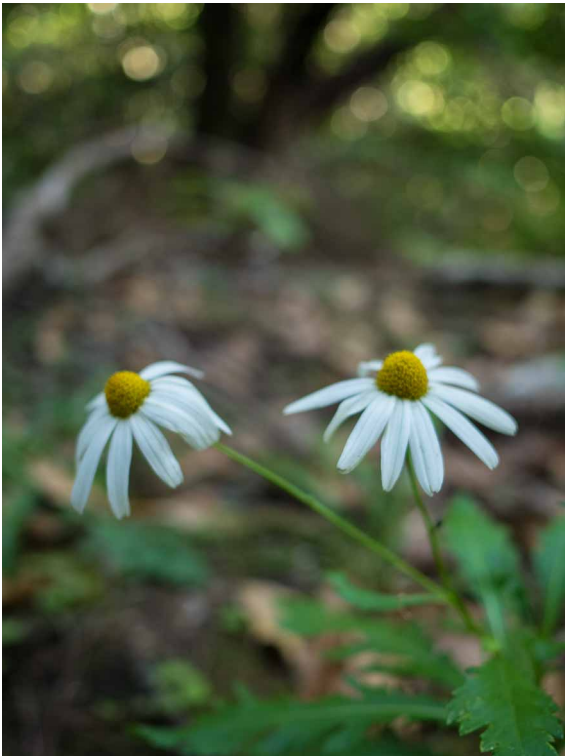








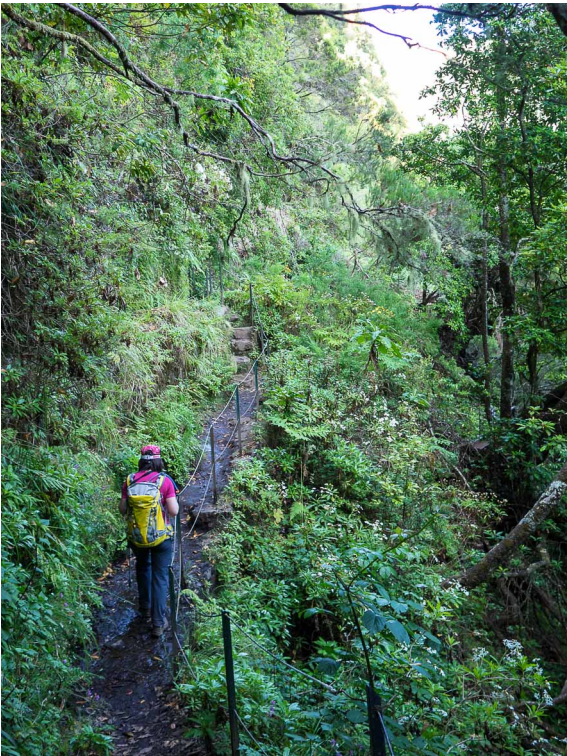






Tunnelimpressionen









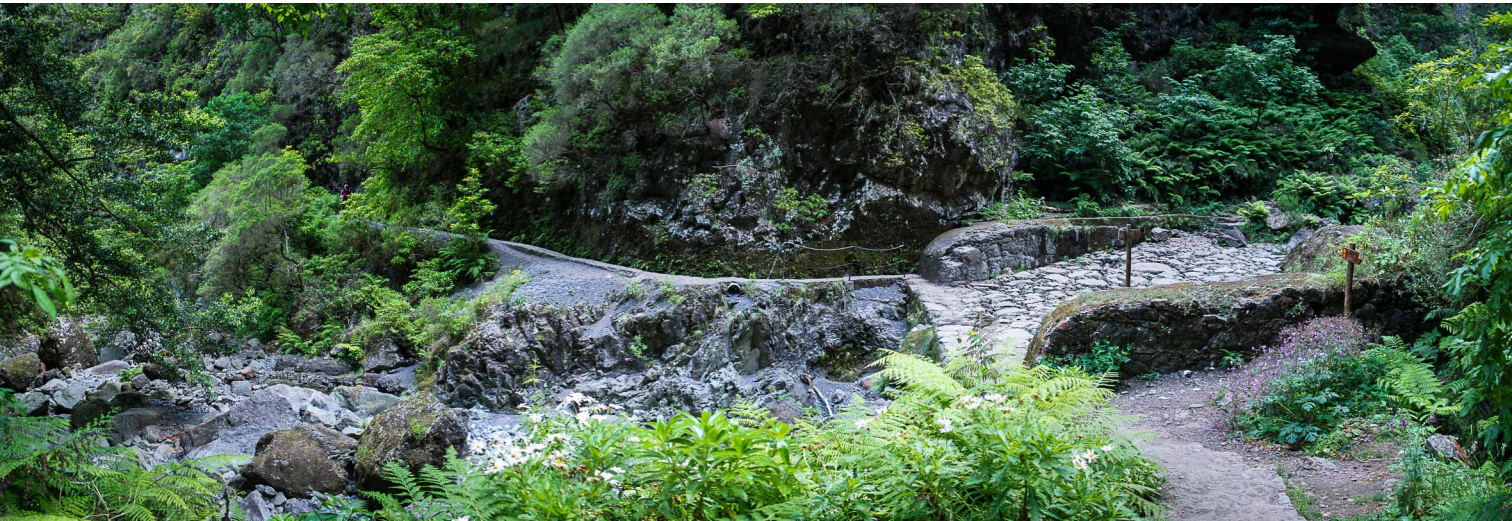






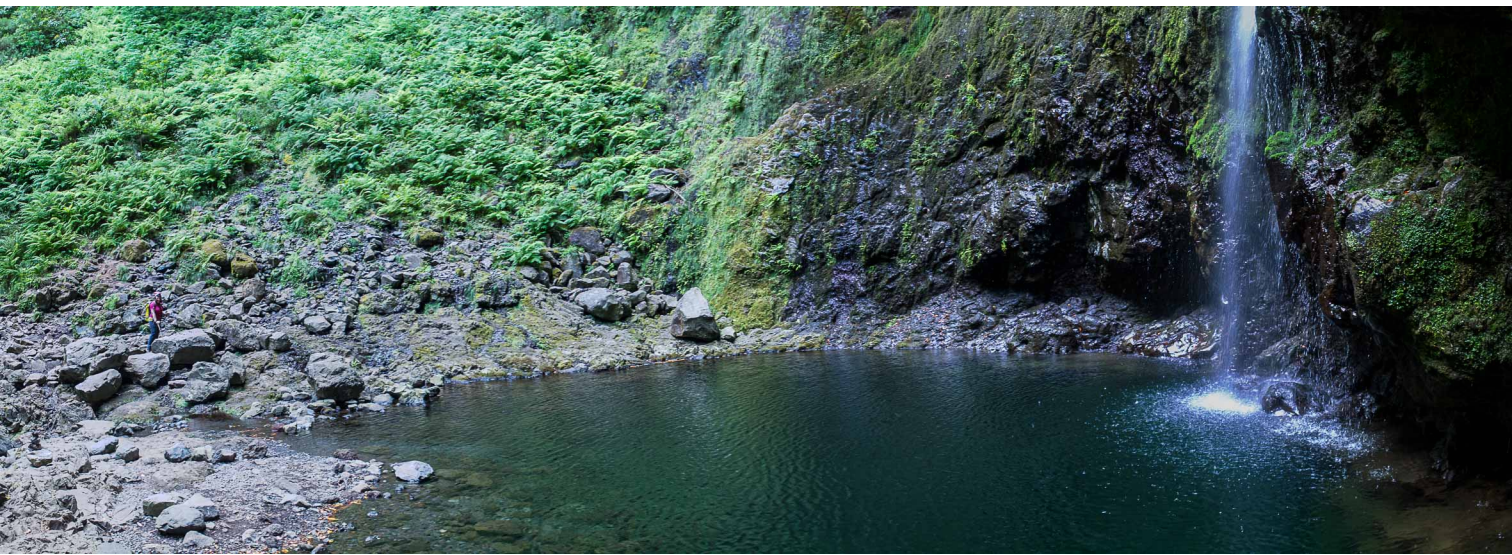




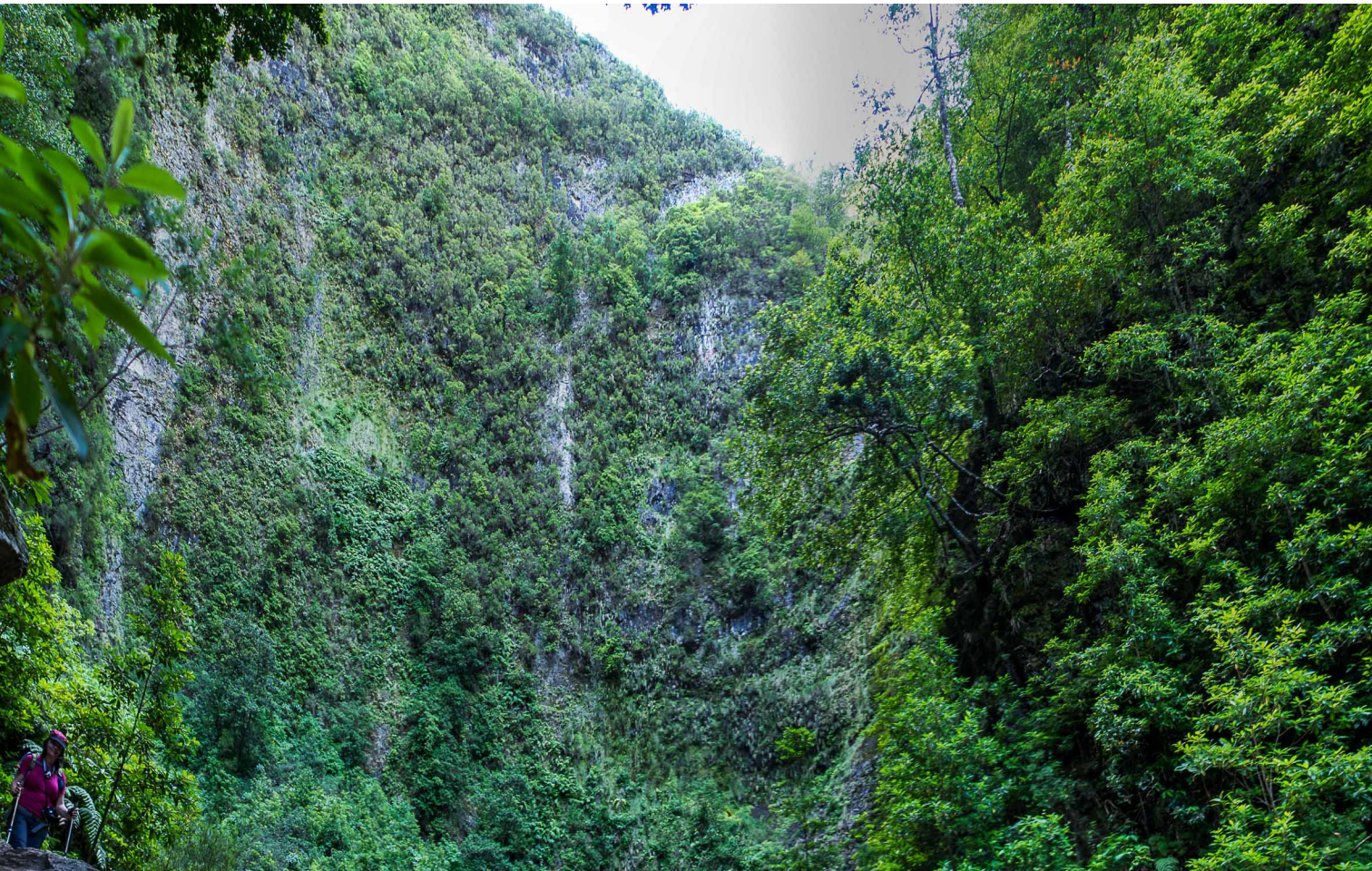


Rechts hoch geht's zum grünen Kessel, der nach 100 Metern erreicht ist. Rechts wandert man weitere 3 Kilometer in den Höllenkessel.





Der grüne Kessel

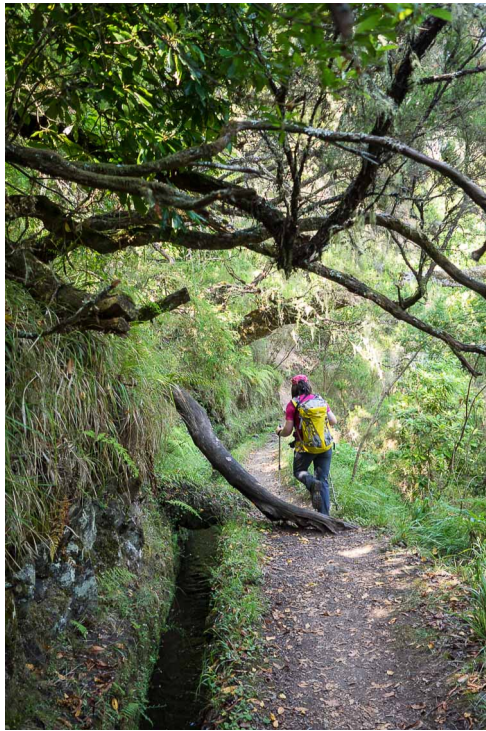






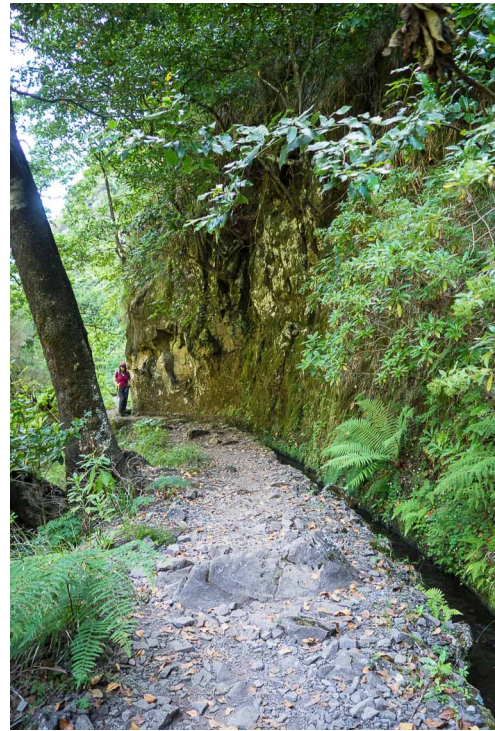
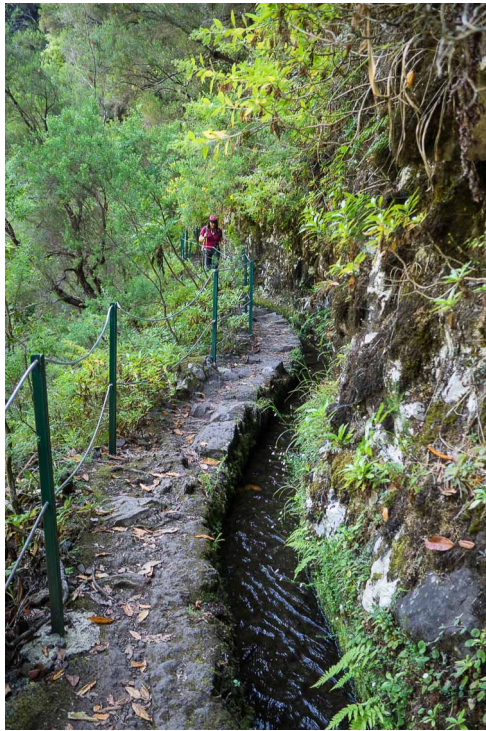
Madeira Veilchen



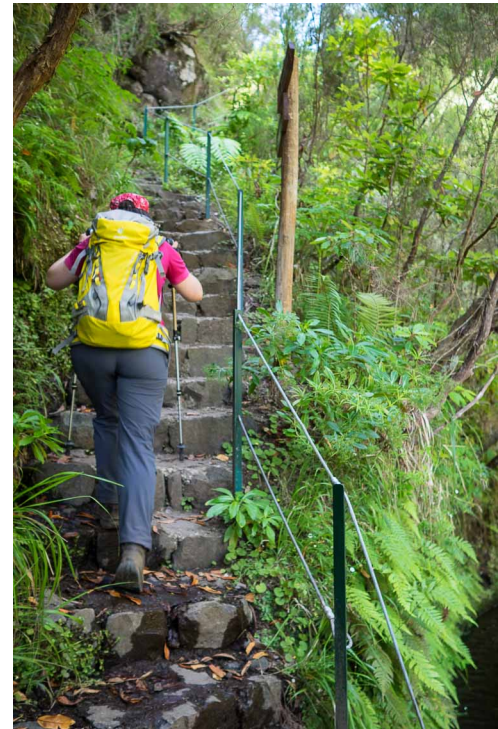
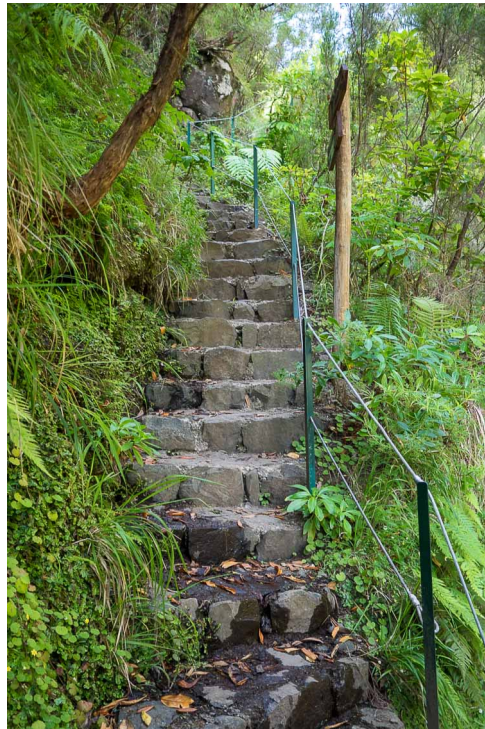




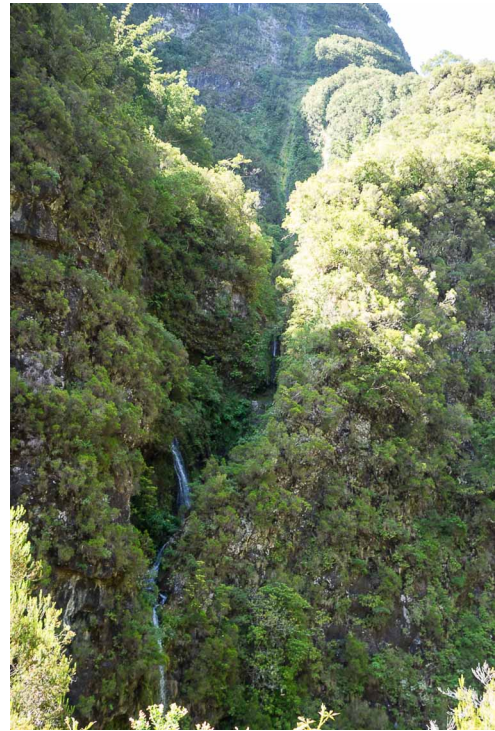
Ein recht frischer Erdrutsch auf dem Weg in den Höllenkessel. Auf dem Rückweg kamen dort noch einige Steine runter.







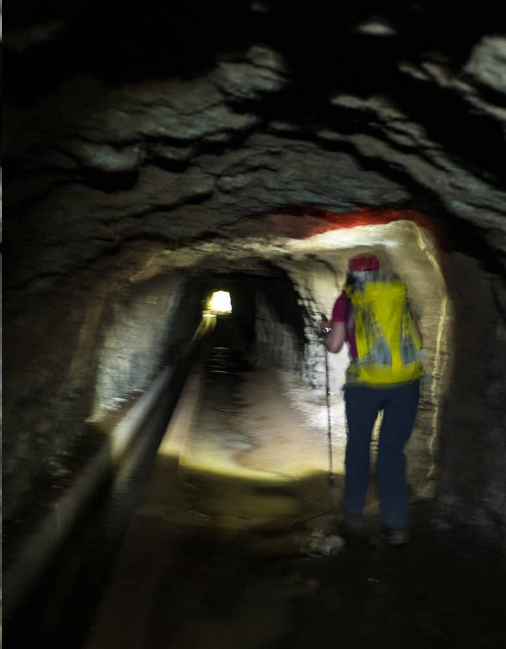
Hier verlässt man die Levada do Caldeirão Verde und steigt über Treppen 70 Höhenmeter zum Pico-Ruivo-Tunnel auf. Diesen betritt man aber nur für ca. 5 Meter und geht sofort rechts 5 Meter durch einen 5 Meter langen Stollen.



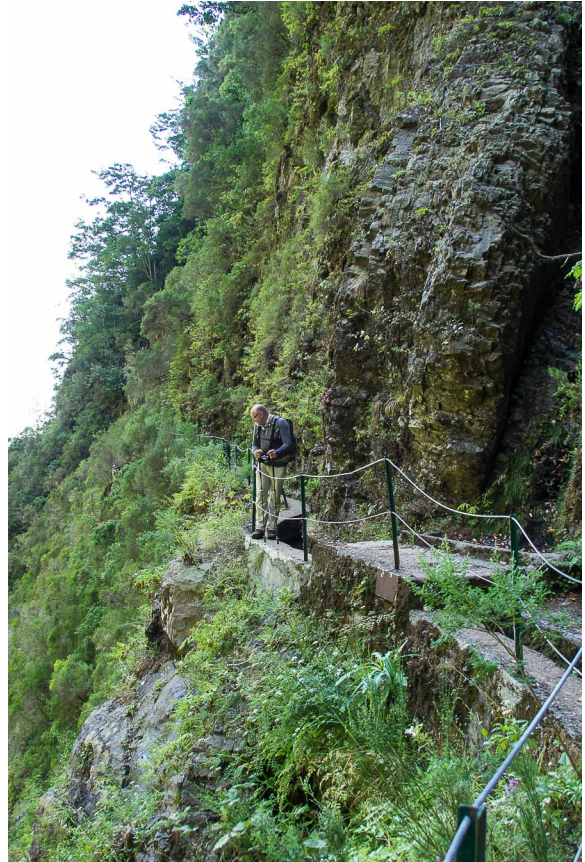
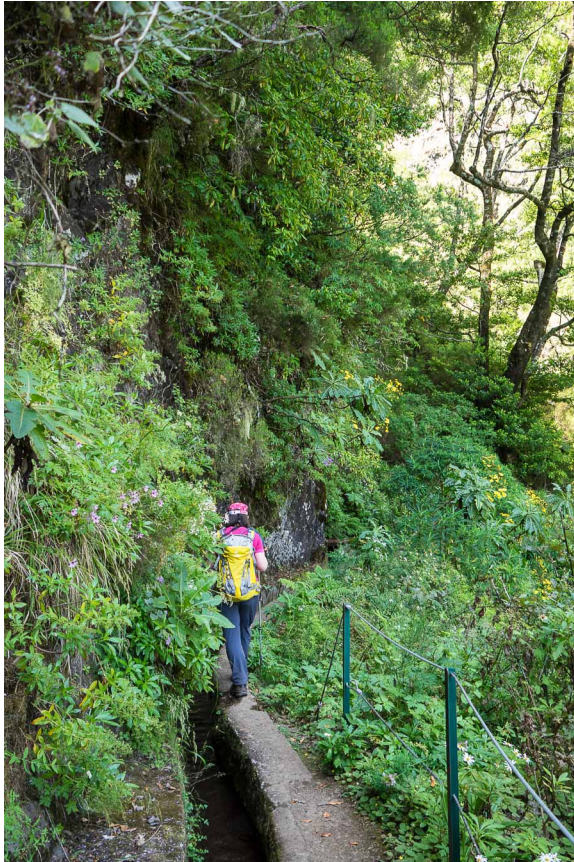


Dann folgt ein Tunnel mit einem Wasserfall, der auf den Levadaweg stürzt. Links kann man ihn recht gut umgehen ohne groß nass zu werden.

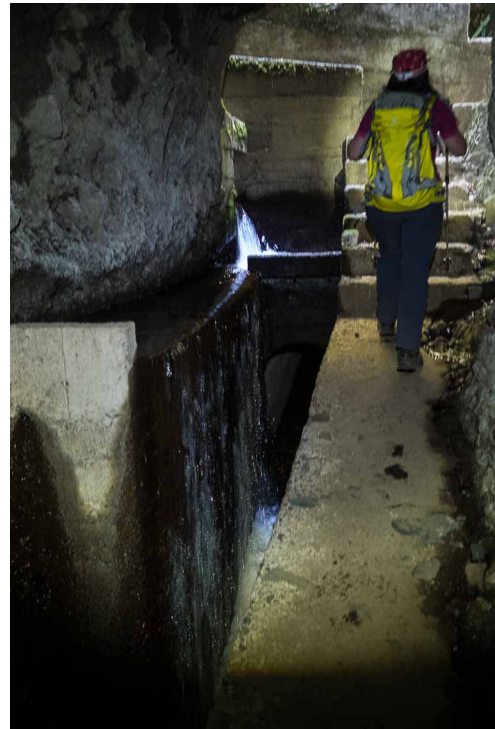




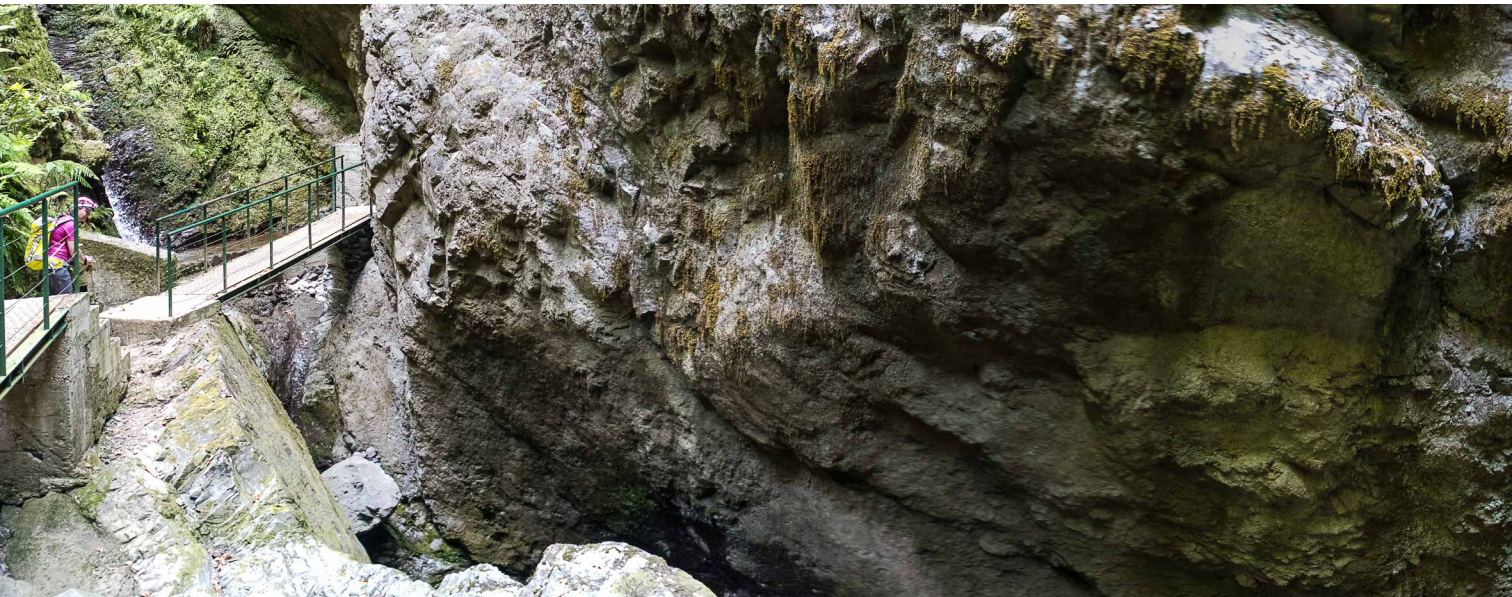
Am Ende ist der Tunnel nur etwa 1,60 Meter hoch, also Kopf einziehen!



Die Vegetation am Rand des Weges und der Zaun geben ein sichereres Gefühl im Hinblick auf die Schwindelfreiheit. Thomas schaut hier in den Abgrund, der 100-200 Meter steil abfällt.

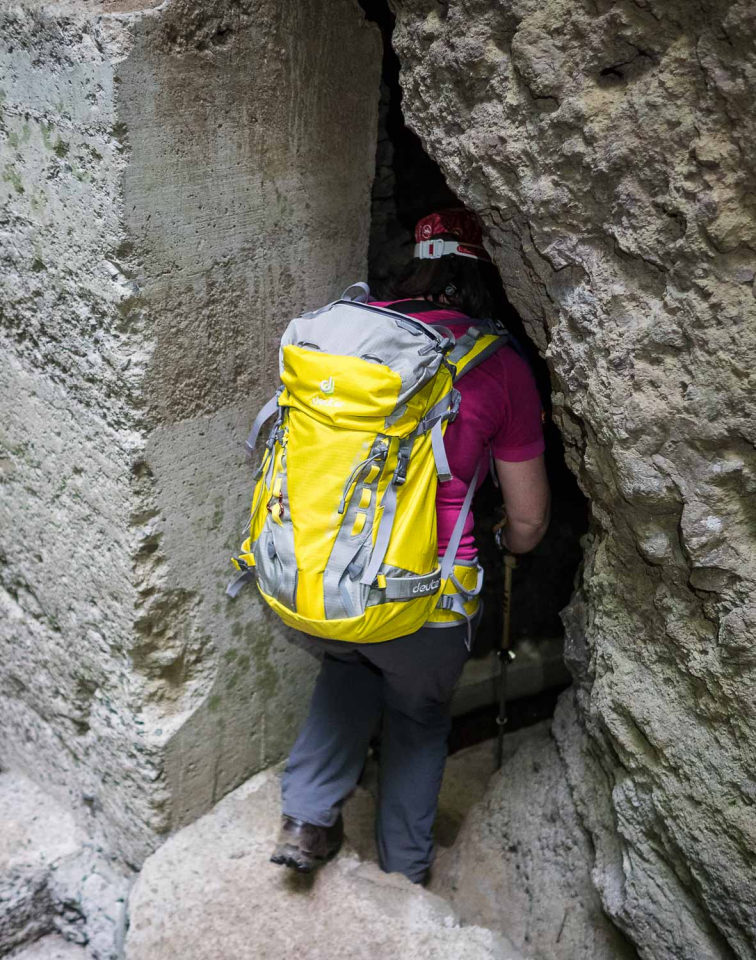


Es folgt ein weiterer Tunnel mit 4 Galleriefenstern.



Einer der spektakulärsten Plätze Madeiras. Die Ribeira Grande hat hier eine enge Klamm geschaffen, zwei solide Metallgitterbrücken führen darüber hinweg und zwei Wasserfälle schießen in die Levada hinein.

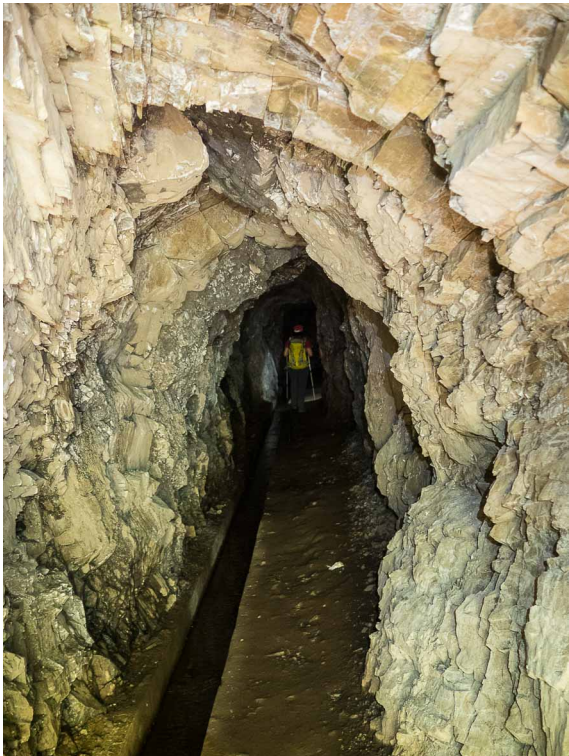




Und zack, weg ist Judith. Der Eingang zum nächsten Tunnel von der Klamm aus ist etwas eng.















Und dann steht man im Höllenkessel. Er ist nicht so eng wie der grüne Kessel, dafür ragen die Wände aber doppelt so hoch auf.



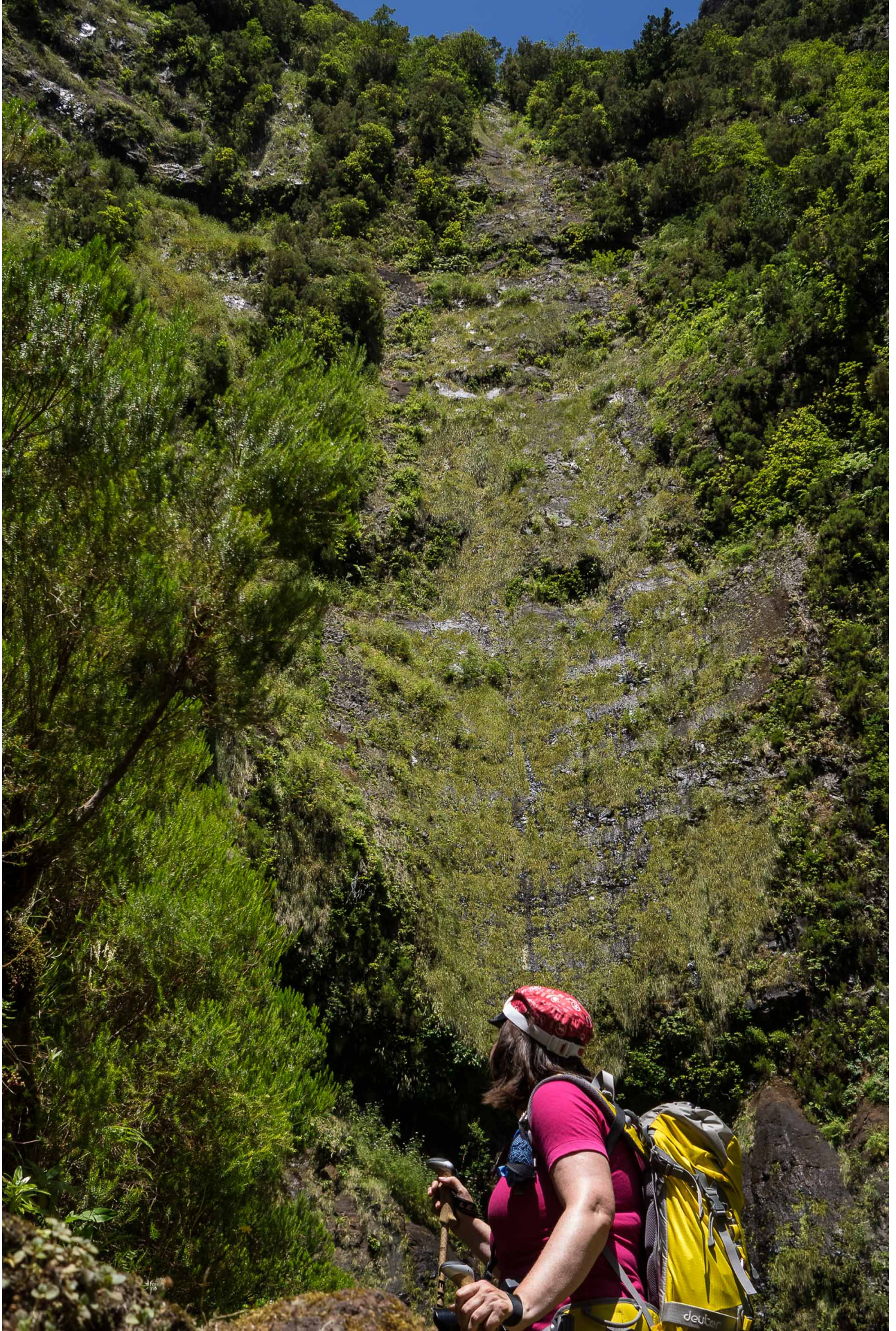


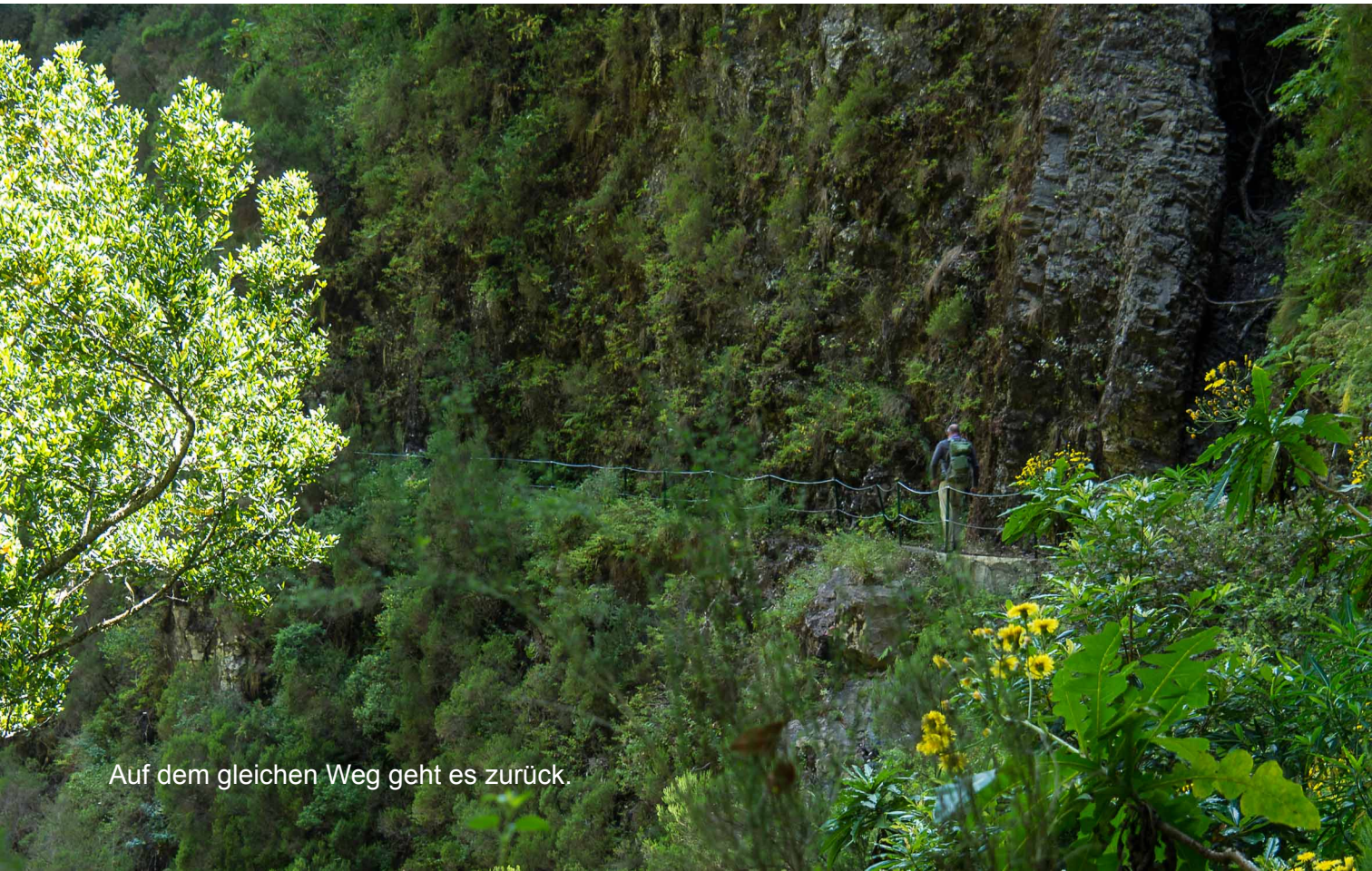








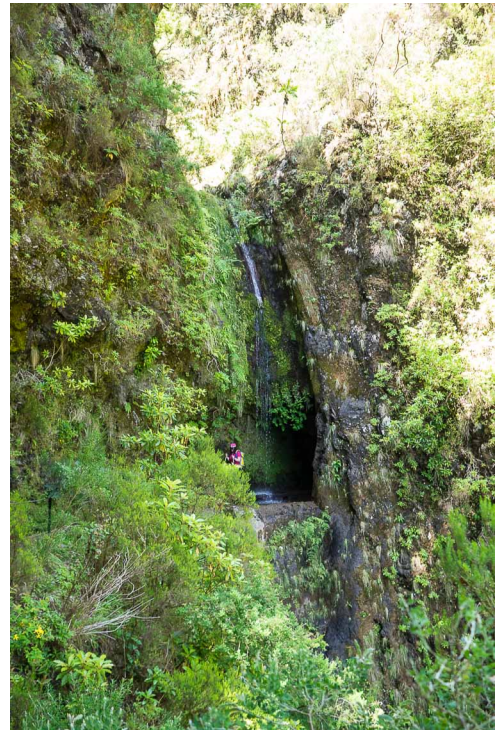
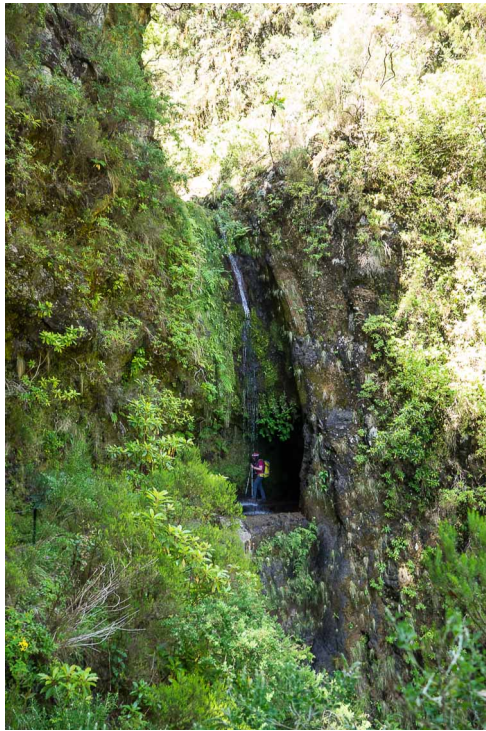
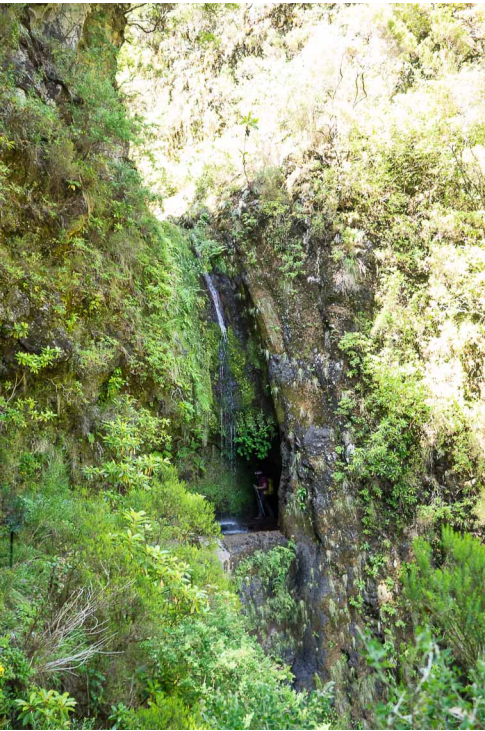




Auf dem gleichen Weg geht es zurück

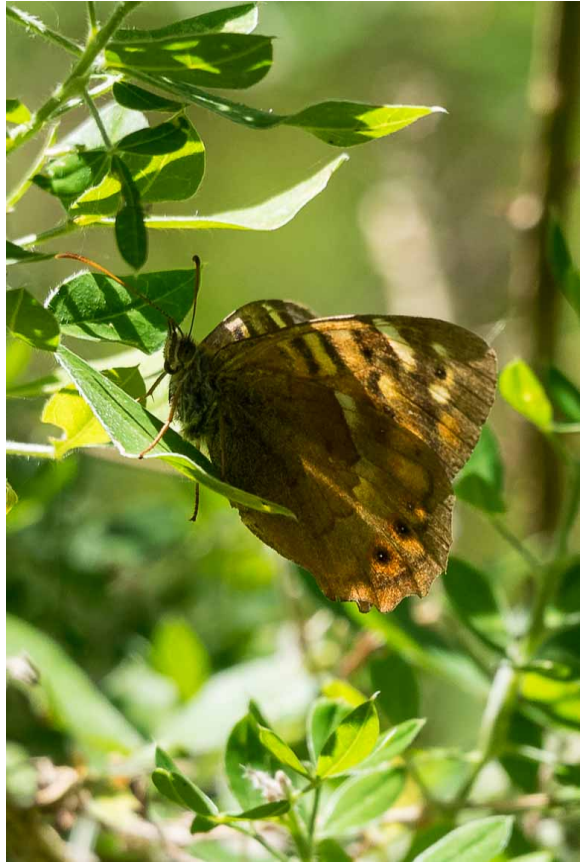














Auf dem Rückweg konnte man am grünen Kessel sehen, warum sich frühes Aufstehen lohnt. Wir hatten auf dem Hinweg den Platz noch für uns alleine.







Eine wirklich schöne Wanderung. Am beeindruckendsten fanden wir die Klamm. Da es sich um eine Tageswanderung handelt und es unterwegs gar nichts gibt, ist es wichtig, sich genügend Verpflegung und Wasser mitzunehmen.